



Lüneburg, 15. Dezember 2023

Rundschreiben 3 / 2023

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kameraden!

Vorbemerkungen

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Wir dürfen diese Zeit wie seit Jahrzehnten in Frieden und Freiheit erleben. Dabei scheint die Welt an anderer Stelle aus den Fugen geraten zu sein. Der Krieg in der UKRAINE hält auch im zweiten Kriegswinter mit unverminderter Heftigkeit an. Der russische Aggressor macht keinerlei Anstalten, von seinen menschenverachtenden Zielen abzugehen. Die unabdingbare Unterstützung des geschundenen ukrainischen Volkes ist nicht mehr so selbstverständlich wie zuvor. Die Terrorangriffe der Hamas auf ISRAEL treffen vornehmlich die Zivilbevölkerung und auch die israelische Reaktion fordert unschuldige Opfer im GAZA - Streifen. Lösungen dieser Konflikte sind nicht in Sicht. So bleibt nur die Hoffnung, dass die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden“ bald mehr Gehör findet und die Leiden aller Betroffenen irgendwann ein Ende finden.



Die Terrorangriffe der Hamas auf ISRAEL treffen vornehmlich die Zivilbevölkerung und auch die israelische Reaktion fordert unschuldige Opfer im GAZA - Streifen. Lösungen dieser Konflikte sind nicht in Sicht. So bleibt nur die Hoffnung, dass die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden“ bald mehr Gehör findet und die Leiden aller Betroffenen irgendwann ein Ende finden.

In diesem Rundschreiben finden Sie als Vorinformation unsere gesamte Jahresplanung für 2024 (**Anlage 1**) sowie die Einladungen zu den ersten beiden Vorhaben des neuen Jahres (**Anlagen 2, 3**). Darüber hinaus enthält es die Ausschreibung für die Jahresfahrt ins CHIEMGAU (**Anlage 4**).

Trauer

Am 23. August 2023 verstarb nach längerer schwerer Krankheit **Feldwebel d. Res. Bernd Narzinski** im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene diente von 1971 - 1982 in unserer 4. Kompanie. Mitglied im Traditionsverband wurde er 1994. Seit Jahren gab es allerdings kaum noch Kontakt zu ihm. Zuletzt hatte ich ihm telefonisch zu seinem Siebzigsten gratulieren können. Von seinen schon damals existenten Leiden hatte er dabei nicht gesprochen. Am 29. September ist **Frau Helga Schnasse**, die Ehefrau unseres Mitglieds Horst Schnasse, im Alter von 70 Jahren gestorben und am 25. November mit 80 Jahren **Frau Margret Zimmer**, Ehefrau unseres Mitglieds Hans - Georg Zimmer.



Am 10. Oktober 2023 verstarb **Rosemarie Krasemann** mit 83 Jahren. Da sich auch „Rosi“ in den letzten Jahren zurückgezogen hatte, sind uns nähere Umstände ihres Todes nicht bekannt. An dieser Stelle erinnern wir uns an ihren bereits 2009 verstorbenen Ehemann Ernst - Otto Krasemann. Dieser diente von 1959 - 1967 in verschiedenen Funktionen in unserer Vierten und wechselte dann in die Bundeswehrverwaltung. 2001 ging er als Hauptmann der Reserve und Amtmann a. D. in den Ruhestand. Er zählte zu den Gründungsmitgliedern unseres Traditionsverbandes und fungierte von 2002 bis zuletzt im Vorstand als Schriftführer. Das Ehepaar Krasemann zählte über lange Jahre zu den Säulen unseres Vereinslebens. Unser besonderes Mitgefühl gilt allen Angehörigen der Verstorbenen.

Jahresfahrt nach THÜRINGEN vom 10. - 14. September

Nach Ausfällen in letzter Stunde begaben wir uns mit **29 Personen** auf diese Reise. Wir fuhren quer durch den HARZ in die alte Residenzstadt GOTHA. Kurz hinter der Landesgrenze stärkten wir uns im **Restaurant Harzparadies** mit einer preisgekrönten Thüringer Bratwurst. Kurz vor **BAD LANGENSALZA**, im Ortsteil **MERXLEBEN** oberhalb der UNSTRUT, orientierte ich über die Schlacht von LANGENSALZA am 27. Juni 1866. Hier erzielte die Hannoversche Armee unter Beteiligung Lüneburger Truppen einen Achtungserfolg gegen die Preußen, musste jedoch zwei Tage später vor feindlicher Übermacht kapitulieren. Das war das Ende des Königreichs. Der blinde König Georg V. ging ins Exil nach WIEN. HANNOVER wurde preußische Provinz. An der Dorfkirche und dem Friedhof mit hannoverschen Gräbern und Gedenksteinen gesellten sich einzelne Bürger, darunter der Ortsbürgermeister, zu uns. Diesem Informationsteil folgte ein



ausgiebiges Kaffeetrinken mit Kuchenbüffet, welches unsere Damen bereitgestellt hatten. Danach erreichten wir unser **Hotel am Schlosspark** am Fuße des **Schlusses Friedenstein**. Die meisten von uns schlossen sich vor dem Abendessen noch einem Rundgang ins historische Zentrum von **GOTHA** unter Führung einer Stadtführerin an. Das prächtige Wetter erlaubte es, das Abendessen auf der gemütlichen Hotelterrasse einzunehmen und dort noch bis zu später Stunde zu verweilen.



Von GOTHA aus unternahmen wir an den drei Folgetagen Ausflüge zu weiteren Sehenswürdigkeiten THÜRINGENS. Der Montag führte uns zunächst weit nach Osten bis zu den nördlich von JENA oberhalb des SAALETALS gelegenen **DORNBURGER SCHLÖSSERN**. Dieses Ensemble von drei kleineren, nebeneinander liegenden Schlössern mit prachtvollen Parkanlagen wird auch als Balkon THÜRINGENS bezeichnet. Zwei der Schlösser waren in Eigenregie auch von innen zu besichtigen. Einen Mittagsimbiss

nahmen wir an diesem Tag an unserem Bus ein. Den Nachmittag verbrachten wir dann in **WEIMAR** u. a. auf den Spuren der großen deutschen Dichter Goethe und Schiller. Gleich nach Eintreffen vor dem Stadtschloss und der berühmten Anna -



Amalia - Bibliothek teilten wir uns in zwei Gruppen auf, jeweils geführt von einer sehr kundigen Stadtführerin. Während eine Gruppe 90 Minuten unterwegs war, dauerte es für die andere Gruppe 60 Minuten. So trugen wir dem unterschiedlichen Mobilitätsvermögen der Mitreisenden Rechnung. Nach den Rundgängen verblieb noch genügend Zeit, sich auf eigene Faust in der schönen Stadt umzusehen oder auch irgendwo auf einen Kaffee einzukehren.



Am Dienstag starteten wir nach Westen zur **WARTBURG** oberhalb **EISENACHS**. Der ab dem Parkplatz sehr steile Aufstieg zur Burg konnte bequem mit einem Shuttlekleinbus überwunden werden. Vom Innenhof der großen Burganlage konnten wir uns einen ersten Eindruck von der Gesamtanlage verschaffen und die Aussicht weit ins Umland genießen. Dem folgte eine knapp einstündige Führung im Inneren der Burg durch eine Anzahl repräsentativer Räume auf verschiedenen Etagen. Den weiteren Weg im Inneren nahmen wir dann in eigener Regie und betrachteten dabei noch einige Museumsräume und schließlich die berühmte **Lutherstube**. Wem das zu beschwerlich war, der konnte sich auf der Terrasse der Burggastronomie stärken. Am Bus angekommen standen wiederum Kaffee und Kuchen bereit. Der Nachmittag stand unter dem Zeichen des **THÜRINGER WALDES**, den wir erst von Nord nach Süd und dann

nach Südost durchquerten. Im Gegensatz zum HARZ zeigte sich dieser Wald noch nahezu intakt. Riesige kahle Waldstücke aufgrund der Borkenkäferplage blieben uns hier erspart. Ziel dieser Nachmittagsfahrt war die etwas abgelegene **Glasbläserstadt LAUSCHA**. Hier bekamen wir schon einen Vorgeschmack auf das bevorstehende Weihnachtsfest. In zwei großen, nebeneinanderliegenden Betrieben konnten wir große Ausstellungen vornehmlich aus Glas gefertigtem Weihnachtsschmuck, aber auch anderen Schmuckstücken wie Gartenkugeln ansehen. Unsere Damen versäumten nicht, sich mit allerlei bunten Glasprodukten einzudecken. In mehreren Schauwerkstätten konnten wir den aufwendigen Produktionsprozess hautnah mit ansehen. An diesem Abend war es unserer Reisegruppe freigestellt, das Abendessen wieder im Hotel oder in der vielfältigen Gastronomie GOTHAS einzunehmen.



Am dritten Tag unseres Aufenthaltes unternahmen wir einen Ausflug in die nahe gelegene größte Stadt und Landeshauptstadt THÜRINGENS **ERFURT**. Auf dem **DOMPLATZ** am Fuße des grandiosen Domes und der Festung Petersberg erfolgte eine erste Orientierung. Dann starteten wir zu einer einstündigen Sonderfahrt mit einem Gelenkbus zu den Hauptsehenswürdigkeiten der attraktiven Stadt. Ein redseliger Stadtführer erläuterte uns vom Führerhaus aus, was wir links und recht des Weges sehen konnten. Nach der Rundfahrt stieß noch eine Stadtführerin zu uns und übernahm eine Gruppe, der vorher schon tätige Stadtführer die zweite Gruppe zu einem einstündigen Spaziergang zu



weiteren Attraktionen der Stadt, durchaus auch etwas abseits lebhafterer Straßen. Besonderer Anziehungspunkt auch für unsere Gruppen war als Höhepunkt die **Kramerbrücke**. Hier endeten die Rundgänge und wir waren auf uns selbst gestellt, die nachfolgende Verfügungszeit bestmöglich zu nutzen. Größter Beliebtheit erfreuten sich dabei zunächst die gemütlichen Außenbereiche der vielfältigen Restaurants und danach die Kramerbrücke mit ihren zahlreichen kleinen Geschäften und breitem Warenangebot. Auch für weitergehende Erkundungsvorstöße reichte die Zeit noch. Am späten Nachmittag erreichten wir dann unser Hotel, um dort erneut bei gutem Wetter im Außenbereich zu essen und den letzten Abend in geselliger Runde zu verbringen.

Die Rückfahrt am Donnerstag nutzten wir noch für zwei besondere Programmpunkte im HARZ. Nördlich NORDHAUSEN unterbrachen wir die Busfahrt an der Bahnstation EISFELDER TALMÜHLE zu einer gut einstündigen Fahrt mit den **Harzer Schmalspurbahnen**. Natürlich wurde unser Zug, in dem wir einen Waggon für uns reserviert hatten, von einer alten Dampflok gezogen. Ziel dieser Fahrt durch einsame Bergtäler war das Bahndreieck DREITANNEN HOHNE. Hier zweigt die Brockenbahn von der Harzquerbahn ab. Einige von uns ließen es sich nicht nehmen, auf der Außenplattform des Wagens mitzufahren und sich den dichten Qualm um die Nase wehen zu lassen. Besonders in den Kurven konnte die Dampflok in Aktion beobachtet und fotografiert werden. Mit dem Bus fuhren wir dann ins nahe gelegene **WERNIGERODE**, der letzten Station unserer diesjährigen Jahresfahrt. Hier hatten wir Gelegenheit zu einem kleinen Stadtbummel und natürlich zum Mittagessen im Zentrum der malerischen Stadt. Auch bei dieser Fahrt hatte das Wetter bis auf kleine Ausreißer wieder mitgespielt. Nicht wenige Fahrgäste zeigten sich erstaunt darüber, was THÜRINGEN so alles zu bieten hat.



Herbststammtisch am 20. Oktober

Zu unserem Herbststammtisch trafen wir uns mit immerhin **53 Damen** und **Herren** erneut im Casino, darunter wieder auch einige Gäste. So konnte ich erneut ehemalige Herren von 83 begrüßen, die sich losgelöst von unseren Vereinsaktivitäten seit vielen Jahren jährlich treffen. Nach der Begrüßung



ließen wir die Jahresfahrt nach THÜRINGEN Revue passieren. Daraufhin stellte ich die nächste Fahrt vor, die uns **2024** ins **CHIEMGAU**, führen soll. Nach einem bayerischen Büffet blieb noch reichlich Zeit für den Austausch von Erinnerungen und gute Gespräche über Reisen und was auch immer. Für vorbildliche Unterstützung unseres Vereins galt in diesem Herbst den Brüdern **Klaus** und **Uwe Petereit** unser besonderer Dank, den wir mit einem Gutschein für einen Sonntagsbrunch unterstrichen. Klaus Petereit fungiert seit Jahren als verlässlicher Schatzmeister.

Gemeinsam mit seinem Bruder Uwe sorgt er in der Geschäftsführung des Casinos regelmäßig für zeitgerechte, pragmatische Absprachen sowie bestmögliche Betreuung durch das Casino - Team.

Volkstrauertag an der Panzertruppenschule am 17. / 18. November

Mit kleiner Abordnung nahmen wir an den Feierlichkeiten vor dem Volkstrauertag in MUNSTER teil. In einem Vortrag wurde zunächst über die Ausbildung ukrainischer Soldaten berichtet. Zur weiteren Umsetzung der „Zeitenwende“ in der Bundeswehr hat der Bundesminister eine Strukturuntersuchung in Auftrag gegeben und erwartet Ergebnisse bis Ostern 2024. Als Folge des russischen Überfalls auf die UKRAINE und die in diesem Krieg gewonnenen Erkenntnisse ist im Heer u. a. vorgesehen, verstärkt Drohnen einzuführen und die Zahl der Artilleriebataillone zu erhöhen. Aufgestellt werden sollen auch wieder Verbände zur Flugabwehr und Feldersatzkompanien. Der Befehlshaber des 2023 neu geschaffenen **Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr** in BERLIN, **GenLt Bodemann**, informierte dann über sein Kommando. Bei einer Bedrohung der NATO - Ostflanke kommt DEUTSCHLAND die Funktion einer logistischen Drehscheibe zu. Alle militärischen Aufgaben werden hier durch das Kommando koordiniert und in einem „Operationsplan DEUTSCHLAND“ zusammengefasst. Höhepunkt des Abends war die Rede des Botschafters der UKRAINE **Oleksii Makeiev**. Dieser sparte nicht mit Dank und Anerkennung für die umfangreiche deutsche Unterstützung seines ums Überleben kämpfenden Landes. Besonders verwies er auf die Ausbildung seiner Landsleute in MUNSTER, die er selbst in Augenschein genommen hätte. Er verlieh jedoch auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass die freie Welt in ihrer Unterstützung nicht nachlassen werde.

Kranzniederlegung am 19. November



Vor unserem Bataillonsstein gedachten wir aller verstorbenen Mitglieder unseres Vereins und riefen sie uns dazu namentlich in Erinnerung. Dann gedachten wir aller zivilen und militärischen Opfer von Krieg, Flucht, Vertreibung und Gewaltherrschaft. Dies erfolgte unter besonderer Berücksichtigung der Toten und Gefallenen in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Zudem gedachten wir der unzähligen Opfer des russischen Überfalls auf die UKRAINE und der Terrorangriffe der Hamas auf ISRAEL. Zum Schluss ehrten wir die Gefallenen unseres Traditionsregimentes, des Königlich Preußischen Infanterieregiments Nr. 21 am Borckestein.

Grünkohlessen am 08. Dezember



Schnee und Eis führten dazu, dass von 42 angemeldeten noch **35 Gäste** an unserem letzten Vorhaben des Veranstaltungsjahres vor dem 2. Advent teilnehmen konnten. An diesem Tag endete die Regierungszeit unserer Grünkohlmajestät „**Helma I. von BARDOWICK**“, die uns eine würdige Königin gewesen ist. In einer launigen Rede verabschiedete sie sich von ihrem Grünkohlvolk. Zur neuen Majestät proklamierte unser **Ehrenvorsitzender Eberhard Friedrichs** nach wohlüberlegter Auswahl **Heinz Pankoke** als „**Heinz I aus der Bundeshauptstadt BERLIN**“. Damit ist der Beweis erbracht, dass sich unser Wirken weit über den Raum der LÜNEBURGER HEIDE hinaus erstreckt. BERLIN dürfte stolz darauf sein, eine weitere Grünkohlmajestät unter seinen Bürgern zu haben. Nach der Königsproklamation fanden wir noch reichlich Gelegenheit, alte und neue Geschichten auszutauschen, zu diskutieren und Pläne für das neue Veranstaltungsjahr 2024 zu schmieden.

Vorhabenplanung für 2024

Anlage 1 gibt einen Überblick über alle Vorhaben 2024. Besonders hinweisen möchten wir auf die Einladung zu unserer **30. Mitgliederversammlung** am 19. Januar und zum **Frühjahrsstammtisch** am 05. April (**Anlagen 2** und **3**). **Beide Vorhaben finden im Gegensatz zu den Vorjahren im Casino statt**, um unseren Mitgliedern und Gästen mit eingeschränkter Mobilität die Teilnahme zu erleichtern.

Jahresfahrt ins CHIEMGAU vom 07. - 12. September

Möglicherweise wird diese Fahrt die letzte in dieser Größenordnung sein. Von daher werben wir besonders dafür. Die Reise bieten wir wieder zu einem tollen Preis an, den wir aus Rücklagen früherer Fahrten erneut bezuschussen werden. Alle Einzelheiten finden Sie in der Ausschreibung (**Anlage 4**).

Besondere Geburtstage 2024: **60:** Holger Berbig (30.06.). **65:** Wolfgang Lade (09.02.), Roland Breuer (24.04.), Swen Battige (19.05.). **70:** Karl - Friedrich Augustin (04.06.), Peter Adomaitis (06.06.), Malte Peuss (11.07.). **75:** Günter Schönherr (11.05.), Hans - Jürgen Milosevic (29.05.), Heinrich Rohlfing (20.11.), Heinz Pankoke (26.11.). **80:** Hans - Georg Zimmer (10.02.), Klaus Cordes (07.03.), Manfred Eckert (27.03.), Friedrich Thieme (27.03.), Hans - Joachim Mrusek (15.04.), Dieter Gerner (29.07.), Helma Trapp (07.09.), Uwe Matzen (01.10.). **83:** Hans - Georg Graulich (22.06.), Dr. Karl - Rüdiger Hagelberg (13.07.). **85:** Roland Krock (27.03.), Rolf Krause (15.06.), Karl - Georg Meier (06.10.), Hinrich Corleis (01.11.), Helmut Gieland (12.11.), Manfred Pingel (12.12.). **90:** Dieter Bechtold 22.02.

Danke für folgende **Spenden:** **80,00 €:** Frau Renate Eckert, **50,00 €:** Herr Oliver Abels, **50,00 €:** Ehepaar Regina und Hans - Jürgen Milosevic, **40,00 €:** Herr Albert Lüneburg. Besonderer Dank gilt Harry Gronostay, der vor der THÜRINGEN - Fahrt erkrankte und auf jede Rückzahlung verzichtet hat.



Weihnachten am TEGERNSEE



Weihnachten in KUFSTEIN

*Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien
ein frohes Weihnachtsfest,
einen fröhlichen Jahreswechsel und ein glückliches neues Jahr 2024*

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Wolfgang Brüscke
Vorsitzender

Vereinsadresse (Schriftführer): Gerhold Karstens, Steinstraße 26, 21357 Bardowick
04131 - 6087656 oder gerhkars@gmail.com

Vereins - Konto: **IBAN:** DE 93 2405 0110 0051 5014 50.